



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

555 (30.11.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289937)



...ewest!  
Liebe  
Richter u. v. a.  
Wernels  
rilm  
zugelassen!

Tanz  
Kurse beg.  
1. und 6. Dez.

Flora

1938

Jahre

ITOL

Metzler Tag!

- Hilde Körber

Wernicke

au kommt

Tropen

ern der Tropen

en zwei Mäntel

ine Frau.

e fürs HB

CH

er!

92 PS

-Dauer-

durch

NGANG

er  
nbach

ankenhof

feldstr. 51

43715

21 Uhr

llen

a n d a

# Hakenkreuzbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Brennst.-Zamm.-Nr. 35421. Tab. „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A, erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatl. 2,20 RM, u. 50 Pf. Zahrl. durch die Post 2,20 RM. (einschl. 66 Pf. Postzeitungsgebühr) ausgl. 72 Pf. Beitragsz. Ausgabe B (einschl. 70 Pf. Postzeitungsgebühr) monatl. 1,70 RM, u. 30 Pf. Zahrl. durch die Post 1,70 RM. (einschl. 50 Pf. Postzeitungsgebühr) ausgl. 42 Pf. Beitragsz. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. hdb. Gewalt) verbindl. befreit sein Anspr. auf Entschädigung.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Leitteil 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Leitteil 45 Pf. Schwabinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Leitteil 18 Pf. — Adressen- und Geschäftskarten: Subskriptionsstellen: Mannheim. Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim. Postfach: Subskriptionsstellen: Baden a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 555

Mittwoch, 30. November 1938

# Der Generalstreik bislang eine große Pleite Das Militär beherrscht Frankreich

## Neuer Staatspräsident in der Tschecho-Slowakei

## Die deutsche D-ACON „Condor“ kurz vor ihrem Ziel: Tokio



Die Besatzung des Condor D-ACON

Von links: Flugkapitän Alfred Henke, Hauptmann Rudolf von Moreau, Funker Walter Kober und Funkermaschinist Paul Dierberg. Diese Besatzung startete mit dem Ganzmetallflugzeug „Condor“ zu seinem Versuchsflug Berlin—Tokio, mit dem gezeigt werden soll, in welcher kurzen Zeit die 13 650 Kilometer lange Strecke zu bewältigen ist. Weltbild (M)

## Schwerer Schlag für die CGT

Paris, 30. Nov. (SB-Funk.)

Zur Streiklage in Frankreich teilen die französischen Rundfunksender mit, daß in ganz Frankreich bisher nur eine sehr schwache Streikbeteiligung festzustellen sei. Der Eisenbahnverkehr von Paris zur Provinz und umgekehrt ist fahrplanmäßig durchgeführt worden. In den wichtigsten französischen Provinzstädten und auch in Algerien arbeiten die öffentlichen Dienste und Stadtverwaltungen normal, so in Straßburg, Lyon, Bordeaux und Marseille. Allerdings ruht in Marseille im Gegensatz zu den meisten Städten der Eisenbahn- und Autobusverkehr völlig. In den Vor-

mittagsstunden ist ein provisorischer Stadtverkehr durch Einsatz von bisher außer Dienst gestellten Fahrzeugen eingerichtet worden.

Die Gas-, Wasser-, Elektrizitäts- und Lebensmittelversorgung ist durchweg überall in Frankreich gesichert. In einigen Hafenstädten soll sich unter den Hafenarbeitern eine Streikneigung geltend machen, doch liegen nähere Einzelheiten nicht vor. In vielen Fabriken wird normal gearbeitet, sogar in den bisher bestreikten Bergwerken haben sich etwa 50 Prozent der Belegschaften eingefunden.

Laut Mitteilung des staatlichen Rundfunks. Fortsetzung siehe Seite 2

## 12493 km sind bereits geschafft

### „Condor“ fliegt bereits über japanischem Boden

Berlin, 30. Nov. (SB-Funk.)

Das Hako-Buss-Flugzeug „Condor D-ACON“ befand sich um 11.30 Uhr MES etwa 50 Km. südlich von der Stadt Karasjima in einer Höhe von 3800 Meter. Das Flugzeug hat damit nach Zurücklegung einer Flugstrecke von 12 493 Km. den südlichsten Teil des eigentlichen Japans, die Insel Kjusiu, erreicht.

Die gesamte japanische Öffentlichkeit sieht der bevorstehenden Ankunft des gewaltigen Sendboten des befreundeten Deutschlands, der Hako-Buss-Condor D-ACON, mit gespannter Erwartung entgegen. Da das Flugzeug bereits gegen mittag japanischer Zeit Hanoi verlassen hat, rechnet man mit einer Landung in Tokio nach Mitternacht Ortszeit, sofern die Witterung eine Verweigerung der bisherigen Geschwindigkeit zuläßt.

## Zentralamt für Ostasien

### Bedeutungsvoller Kontrat in Tokio

DNB Tokio, 30. November.

In Gegenwart des Kaisers beschloß am Dienstag eine außerordentliche Regierungskonferenz, die im Kaiserlichen Palast zusammengetreten war, grundsätzliche Maßnahmen zur Klärung der deutsch-japanischen Beziehungen und zur Organisation der neuen Ordnung in ganz Ostasien.

An der Konferenz nahmen außer dem Kaiser u. a. teil der Feldmarschall Prinz Kanji, die Chefs und ihre Stellvertreter des Generalstabes sowie des Admiralstabes, Fürst Konoe, die beiden Wehrminister, der Außen-, der Innen- und der Finanzminister so-

wie der Präsident des Geheimen Staatsrates Hiranuma.

Es wird nunmehr die Einrichtung des Zentralamtes für Ostasien erwartet, das mit außerordentlichen Vollmachten zur Durchführung der gesamten Ostasienpolitik ausgestattet werden soll.



Der südafrikanische Verteidigungs- und Handelsminister Pirow wird bei seiner Ankunft in Rom von Staatssekretär General Pariani (rechts) begrüßt. Minister Pirow wurde in Audienz von dem italienischen Regierungschef Mussolini empfangen. Weltbild (M)

## Um 11,53 war Hacha gewählt

### 21 Schuß Ehrensalue für den tschechischen Staatspräsidenten

Prag, 30. November. (SB-Funk.)

Dr. Hacha, der bisherige Präsident des Obersten Verwaltungsgerichtes in Prag, wurde am Mittwoch um 11.53 Uhr in der tschecho-slowakischen Nationalversammlung mit 273 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt.

Es wurden 39 leere Stimmzettel abgegeben, die von den Kommunisten stammen. Von den 343 Parlamentariern haben an der Wahl 313 teilgenommen, davon 64 Slowaken. Die Slowaken haben ihre Stimmzettel in eine besondere Urne geworfen, da nach dem Autonomiegesetz der Präsident der Republik die qualifizierte Mehrheit auch der slowakischen Parlamentarier ausweisen muß. Die deutschen nationalsozialistischen Abgeordneten und Senatoren sind der Wahl fern geblieben, da sie sie als eine Angelegenheit der Tschechen, Slowaken und Karpaten-Ukrainer betrachten.

Der Wahlakt begann um 11 Uhr. Der Sitzungssaal im Abgeordnetenhaus war festlich mit Lorbeer und Grün geschmückt. Die gesamte Zentralregierung sowie die slowakische und karpaten-ukrainische Landesregierung hatten in den Regierungsbänken Platz genommen; es fehlte lediglich der karpaten-ukrainische Ministerpräsident Woloschin, der erkrankt ist und von Verkehrsminister Kevab vertreten wird. Die Galerien waren dicht gefüllt, in den Diplomatengalerien sah man nahezu alle in Prag akkreditierten Gesandten. In der Ehrenloge hatte der Prager Kardinal-Erzbischof Dr. Kasper neben dem Generalstabschef der tschecho-slowakischen Armee, Krejci, Platz genommen. Als der Vorsitzende des Abgeordnetenhauses, Malypetr, das Ergebnis der Wahl bekanntgab, ging am Haus die Staatsflagge hoch. Die Ru-



Staatspräsident Dr. Hacha (Weltbild)

sik spielte die Staatshymne und die Artillerie feuerte 21 Schüsse ab. Die Wahlhörung wurde dann unterbrochen. Ministerpräsident Siröhy begab sich in die Wohnung des neugewählten Präsidenten und ersuchte ihn, sich zur Eidesleistung in das Abgeordnetenhaus zu begeben.

Um 12.15 Uhr begab sich dann der neugewählte Präsident Dr. Hacha in Begleitung des Ministerpräsidenten Siröhy in das Abgeordnetenhaus, um den Eid auf die Verfassung abzuliegen.



### Streiklage in Frankreich

Fortsetzung von Seite 1  
sonders Paris 22 beträgt die Zahl der Streikenden bei den Post-, Telefon- und Telegraphenämtern nur 0,75 Prozent. In dem Telefonverkehr auch nach dem Auslande sind bisher keine Störungen gemeldet worden.

In unterrichteten Kreisen gibt man der Ansicht Ausdruck, daß die Streikbewegung vollkommen gescheitert sei. Man weiß vor allem darauf hin, daß in den meisten Fabriken und Gewerbebetrieben fast normal gearbeitet werde, so daß nur ganz geringe Ausfälle zu verzeichnen seien. Außerdem trägt man sich bei dieser optimistischen Feststellung auf die erfolgreichen energischen Ordnungsmaßnahmen.

In Paris setzte heute, am Tage des großmütig angelegten Generalstreiks, in den frühen Morgenstunden der Strom der zu den Arbeitsplätzen eilenden Arbeiter und Angestellten ein. Es läßt sich bisher noch nicht übersehen, bis zu welchem Maße die Arbeitsaufnahmen erfolgt sind.

### Ueberall Stahlhelme und Bajonette

Die Stadt sieht im Zeichen der energischen Vorkehrungsmaßnahmen der Regierung zur Verhinderung des Streiks. Polizei, Mobilmilgardie und Militär zu Pferde, zu Fuß, auf Rädern und auf Kraftfahrzeugen sind aufgebaut, um die Ordnung zu sichern und das Funktionieren der öffentlichen Dienste zu gewährleisten. Die Bahnhöfe und lebenswichtigen Betriebe sind von Polizei, Mobilmilgardie oder Militär besetzt; ferner durchziehen Streifen des Ordnungsdienstes die Straßen. Die nach Paris führenden großen Zufahrtsstraßen sind vom starken Aufgebot der Mobilmilgardie bewacht, auch auf den Brücken sieht man Patrouillen.

Paris macht sonst einen ruhigen Eindruck: Die Straßen sind wie gewöhnlich beleuchtet, die Straßenreinigung ist im Gange, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln ist gesichert.

Der Verkehr der Untergrundbahn ist mit leichter Verspätung, der Verkehr der Autobusse und der Eisenbahn im vollen Umfange in Paris und, soweit aus den Provinzen Nachrichten vorliegen, auch dort zum größten Teil aufgenommen worden. Sämtliche Bahnhöfe sind stark bewacht. Infanterie mit Stahlhelmen und auf gepflanztem Seitengewehr patrouilliert unaufhörlich vor den Ausgängen auf und ab. Innerhalb der Bahnhöfe befinden sich militärische Wachkommandos. Die Züge verkehren Fahrplanmäßig, Post, Telefon, Telegraf und Mundfunk funktionieren. Nur vereinzelte geringfügige Zwischenfälle haben sich bisher abgespielt. So hat ein Versuch zur Besetzung eines Untergrundbahnhofs durch Arbeitsunwillige stattgefunden. Er wurde jedoch sofort von der Polizei unterbunden.

### Der Rundfunk holt die Schaffenden

Der Rundfunk hat mit einem beruhigenden Ueberblick über die Lage am Mittwoch früh seinen allgemeinen Nachrichtendienst begonnen und vor allen Dingen darauf hingewiesen, daß sich ein jeder ungehindert zur Arbeit begeben könne. Die Bevölkerung wurde ermahnt, sich zur Ordnung und zur Arbeit zu bekennen.

Zur Lage in der Provinz meldet das „Journal“, daß in Marseille in die Bahnhöfe Trup-

# Judenprofit auf Kosten holländischer Seeleute

## Meinungsterror in Holland / Rotterdam und die Absage des Länderspiels

DNB Amsterdam, 30. Nov.

Wie weit die öffentliche Meinung in den Niederlanden von jüdischem Terror beherrscht wird, worauf bereits die bekannte Absage des Länderspiels Deutschland — Holland ein bezeichnendes Licht warf, wird durch neue Tatsachen unterstrichen. So ist es der jüdischen Agitation gelungen, für den 2. und 3. Dezember eine sogenannte „Nationale Sammelaktion für aus Deutschland kommende Juden“ durchzuführen. Es ist bezeichnend, daß diese Sammlung auf Kosten der eigenen Wohlfahrt gehen wird, denn die zu diesem Zeitpunkt ursprünglich angelegte Sammlung für bedürftige holländische Felder der See, die an Rettungslagen teilgenommen haben, wurde zu ihren Gunsten abgefragt. (1) Man läßt also eine Sammlung für die „armen Juden“ zu, obgleich Holland mit seinen fast 500 000 Arbeitslosen unfähiges Leid in seinen Grenzen beherrscht, dessen Linderung dem sozialen Sinn der holländischen Bevölkerung ein reiches Betätigungsfeld offen läßt.

Der jüdisch geleitete „Niederländische Bioscophond“, der Verband der niederländischen Lichtspieltheater-Interessenten, hat an seine Mitglieder das Ansuchen gestellt, am 1. Dezember zugunsten der Sammlung für die Juden auf die Tageseinnahme ihrer Lichtspielhäuser zu verzichten. Zur Unterstreichung der Sammlung für die Juden hat der Verband einen Film herstellen lassen, der eine grobe Fälschung darstellt. Man hat einfach aus mehreren amerikanischen Filmen eine Reihe von Schreckensszenen ausgeschnitten und willkürlich zusammengestellt, die nunmehr dazu benutzt werden, die Verfolgung der Juden in den größten Tönen zu zeichnen. Das „Nationale Tagblad“ geißelt diese gemeinen Methoden der jüdischen Fälschung auf das Schärfste und stellt fest, daß das niederländische Volk von dem Juden bewußt verhöhnt und belogen wird. Darüber hinaus prangert das Blatt die Pressemethoden der jüdischen Zeitung des „Bioscophond“ an, die durch Boykottandrohungen die Lichtspieltheaterbesitzer ihren Schfilmen gefügig zu machen sucht. Die meisten kleinen holländischen Theaterbesitzer sind nämlich von den zu 90 v. H. jüdischen Großverleibern und Großbesitzern, die im „Bioscophond“ das bestimmende Wort haben, wirtschaftlich abhängig, und diese Abhängigkeit wird

nun durch typisch jüdische Terrorandrohungen in rigorosester Weise ausgenutzt.

Auch die jüdische und marxistische Presse in Holland stellt in den Diensten ihrer Greuelhebe ebenso unerhörte wie plumpe Fälschungen. Sie berichtet in fürchterlichen Schreimärchen über das angebliche jüdische Flüssingelächel an der deutsch-holländischen Grenze. Die katholische Zeitung „de Tijd“ hat sich nun veranlaßt gesehen, gegen diese Greuelhebe, die sie in scharfen Worten brandmarkt, vorzugehen. Sie hat zu der Station Zeevaar an der deutsch-holländischen Grenze, die im Mittelpunkt der jüdischen Greuelmärchen steht, einen Berichterstatter entsandt, der die fälschlichen Lügen der Juden aufdeckte. Die Besetzung von Zeevaar hat selbst mit größter Empörung von den jüdischen Lügenberichten Kenntnis genommen und in einem Protesttelegramm gegen die maßlos verlogene Zeitungshebe Stellung genommen.

### Erbitterung in Rotterdam

Das völlig unverständliche Verbot des traditionellen Fußball-Länderspiels Deutschland—Holland durch den Bürgermeister von Rotterdam, Dub, hat in der holländischen Öffentlichkeit stärksten Besremden herangezogen. Man empfindet es vor allem in national denkenden Kreisen als völlig unerträglich, daß es in Holland möglich ist, daß jüdisch-marxistische Kreise in ihrem blinden Haß gegen das nationalsozialistische Deutschland die Durchführung einer sportlichen Veranstaltung verhindern können, die der Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Stammesverwandten Nachbarvölkern dienen sollten. — Man weist mit aller Schärfe darauf hin, daß die unabhängige Bevölkerung der Niederlande es ablehnt, sich für jüdische Ziele mißbrauchen zu lassen, und bedauert es aufrichtig, daß sich der Bürgermeister der Großstadt Rotterdam dazu hergeben hat, in vollständiger Richtachtung der Interessen dieser großen Hafenstadt derartigen Wünschen bedenkenlos zu willfahren.

Die nicht anders zu erwarten, ist die anständige Bevölkerung der Niederlande von den jüdisch-marxistischen Hechern energisch abgerückt und hat die jüdenfreundliche Haltung des Rotterdammer Bürgermeisters gebührend angeprangert. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese eindeutige Stellungnahme in Zukunft auch bei den maßgebenden Männern der Rotterdammer Stadtverwaltung auswirken wird. Gerade die bedeutende Seestadt Rotterdam, deren Hafen in weitgehendem Maße von dem Umschlagverkehr mit dem Rhein-Ruhr-Gebiet lebt, hätte allen Grund, die freundschaftlichen Beziehungen zum Deutschen Reich in jeder nur erdenklichen Weise zu pflegen. Angesichts des äußerst scharfen Wettbewerbs zwischen Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen könnte sonst der Fall eintreten, daß die arbeitende Bevölkerung Rotterdams die Zeche für die jüdenfreundlichen Anwandlungen ihres Stadtoberhauptes bezahlen müßte.

## Sogar Zeitungen gibt es in Paris

### Presselechnische Kuriosa werden verkauft

DNB Paris, 30. November.

Von den sonst üblichen etwa 20 großen Frühzeitungen der französischen Hauptstadt war bis Mittwochfrüh 6 Uhr MEZ wegen des marxistisch-kommunistischen Generalstreiks zunächst nur das „Journal“ erschienen. Das Blatt kam jedoch in dem verringerten Umfang von nur vier Seiten heraus. In einer Notiz an die Leser weist das „Journal“ darauf hin, daß die Mittwochausgabe nur unter äußerst schwierigen Umständen hergestellt werden konnte. Die Leser würden der Zeitung Anerkennung zollen dafür, daß sie sich nicht den ungerechten Forderungen der CGT gebeugt habe.

Kurz nach 6 Uhr MEZ sind weitere drei Frühblätter erschienen: Der „Matin“ auf drei Seiten, und zwar wechselt typographischer Druck mit zahlreichen handschriftlichen Faksimilartikeln oder fotoloptierten Schreibmaschinenaufnahmen ab, womit dieses Blatt zu einem zeitungstechnischen Kuriosum wird; ferner der „Jour“ mit nur zweifseitiger

Ausgabe und die „Action Française“ im üblichen Umfang von sechs Seiten.

In den Vormittagsstunden ist dann eine Anzahl weiterer Morgenzeitungen erschienen, die von der lesehungrigen Pariser Bevölkerung im Handumdrehen aufgekauft wurden und außerdem einen greifbaren Beweis dafür darstellten, daß die Generalstreikforder selbst von großen Teilen der sonst so roten Druckerarbeiterschaft nicht befolgt worden ist. So erschien der „Petit Parisien“ wie üblich in sechsseitiger Ausgabe. Das Blatt ist offenbar in einer geheimgehaltenen Druckerlei hergestellt worden, denn im Impressum heißt es ironisch „Spezialdruckerei des „Petit Parisien“. Die „Epoque“ tauchte wenig später auf, aber in dem halben Format, das die Zeitung früher vorübergehend als Keuschheit einführen wollte. Ferner erschien die Sporttageszeitung „L'Auto“, allerdings nur als zweifseitiges „Extrablatt“, das trotz des Streiks den Lesern durch Ueberreichung dieser Ausgabe eine Visitenkarte abgeben wollte, wie der Direktor des Blattes in einer Notiz mitteilt. Das Frühblatt „Petit Ven“ hat die Schlagzeile: „Es lebe die Freiheit!“, gezeichnet Volksfront 1936.

penabteilungen gelegt worden seien. In Perpignan und im Departement Olypien sind die wichtigsten Bahnhöfe besetzt worden, um die strategischen Punkte zu bewachen und um die Fühlungnahme ausländischer Elemente mit den arbeitenden Eisenbahnern zu verhindern.

Dem „Journal“ zufolge hat Léon Blum unter Zustimmung der sozialdemokratischen Kammergruppe als „Repression“ gegen die Re-

quisitionen der Regierung den sozialdemokratischen Stadtverwaltungen den Befehl erteilt, am heutigen Mittwoch die Rathhäuser und Bürgermeisterämter zu schließen, um so die städtischen Angestellten an der Befolgung der Requirierungsbefehle zu hindern. Infolgedessen würde in den Städten und Gemeinden mit sozialdemokratischer Stadtverwaltung nicht einmal der Betrieb der Standesämter funktionieren.

### „Deutsche Erde“ von Eberh. L. Wittmer in Karlsruhe uraufgeführt

Im Rahmen einer Vorkonzert der Partei gelangte die Kantate „Deutsche Erde“ von Eberhard Ludwig Wittmer in Karlsruhe zur Uraufführung. Das Werk ist nach dem Text von Hermann Claudius geschrieben. Nach den eigenen Worten des Komponisten, der bekanntlich dem alemannischen Kulturkreis angehört, sollte diese Vertonung bewußt überaroben technischen Schwierigkeiten aus dem Wege gehen, um dadurch einerseits auch dem völlig unvorbereiteten und gleichsam musikalisch nur wenig vorgebildeten Volksgenossen etwas bieten und sagen zu können; zum anderen stellt Wittmer an die Aufführenden keine allzu großen Anforderungen, um auf diese Weise eine Aufführung des Werkes unter den verschiedenartigsten Umständen zu ermöglichen. Und dieser Gedanke erwies sich nun als außerordentlich glücklich. Denn das ist es in der Hauptsache, was wir heute für die nationalsozialistische Feiertagsgestaltung brauchen: eine Musik, die gänzlich aus der Volksseele geboren ist, ungeschönt, aber ergreifend, unproblematisch, aber in höchstem Maße getragen von dem gemeinsamen Bekenntnis zu dem ewig-Deutschen. Wittmer gelang ein Werk, der höchste Beachtung finden muß. Die zur Anwendung herangezogenen Ausdrucksmittel — ein Singchor und Blasorchester — dürften ja die vorbildliche vokale und instrumentale Gewandung solcher Feiertagsmusik darstellen. In welchem Grade sich der Komponist die vollendete Handhabung des rein Handwerksmäßigen dieser Kompositionstechnik zu eigen machen konnte, beweist der wahrhaft großartige Gesamteindruck, welchen die Uraufführung der Kantate auslöste.

Die Dichtung von Claudius stellt eine Verherrlichung der Schönheit der deutschen Heimat, ein gläubiges Bekenntnis zu dem Begriff „Deutschland“ dar. Die Musik Wittmers hält sich getreu an die textliche Vorlage und malt darüber hinaus die einzelnen Bilder und Stimmungen außerordentlich poesisch aus.

Die Aufführung fand unter der musikalischen Leitung von Heinrich Dietrich Wöhrlin, dem Leiter der neugegründeten Städtischen Musikschule für Jugend und Volk Karlsruhe. Waren es bei dem anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Gaukulturwoche zur Uraufführung gelangenen „Gebet eines Autrediten“ von Wittmer SA und Hitlerjugend, die den Singchor bildeten, so setzten sich in dieser Vorkonzert Reichsarbeitsdienst, SA und BDM für die vor treffliche Wiedergabe ein. Das Orchester war die Kreiskapelle der NSDAP Karlsruhe. An der Orgel wirkte sehr zuverlässig Erich Berner.

Richard Stevogl.

### Das Gautheater Saarpfalz im 1. Monat seit seiner Eröffnung

Das Gautheater Saarpfalz, dessen Nachsträger die Stadt Saarbrücken ist, hat unter Leitung seines Intendanten Bruno von Riechen am 9. Oktober seine erste Spielzeit begonnen. Ein Monat ist verstrichen, seit das Haus durch die Vorkonzerte mit der Festsprache von Reichsminister Dr. Goebbels und durch die erste Aufführung des „Fliegenden Holländer“ in Gegenwart des Führers seine Welbek erhielt. Und in dieser kurzen Zeit — vom 9. Oktober bis 9. November — hat das Gautheater Saarpfalz die bedeutende Zahl von neun Erstaufführungen und Neuinszenierungen erlebt. Das Schauspiel betonte mit Goethes „Götter von Verhörungen“ und Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ die Eingabe an die großen Meister der nordischen und deutschen Klassik. Mit Juliane Kaub „Der Birnbaum“ kam das zeitgenössische Lustspiel der wiedererwonnenen Heimat zum ersten Male in der Westmark zu Worte. Neben diesen drei Werken des Schauspiels stehen Operninszenierungen, die dem Programm eines deutschen Theaters der Westmark entsprechen. Bruno von Riechen und Bühnenbildner Professor Adolf Mahnte, Dresden, fand mit seiner Inszenierung des „Fliegenden Holländer“ Wege zu Wagners

Oper, die trotz strenger Beachtung des Barreuther Geistes Richtung geben zur Neugeschaffenheit von Richard Wagners Gesamtwerk. Nichts Inszenierung des Verdienen „Rassenbalken“ verriet sein Empfinden auch für die italienische Musikdramatik. Die Bühnenbilder hatte Caspar Neher für das deutsche Opernhaus Berlin entworfen. Als dritte Oper erschien Vorpings „Waffenschmied“, der unter der Regie von Friedrich Ammermann zu einem musikalischen Lustspiel geformt wurde. Eine beachtliche Tat zur Förderung des zeitgenössischen Schaffens war die Erstaufführung von Borries' „Magnus Habelander“, einem Werk, das in musikalisch-dramatischem Ausdruck das Zeitgeschehen festhalten will.

Zu diesen richtunggebenden Aufführungen trat die Operette mit zwei Werken: mit Johann Strauß' „Eine Nacht in Venedig“ und „Der silberne Schwindel der Welt“ von Robert Stolz. Wenn man nun noch hinzusetzt, daß außer diesen Werken, die ziemlich von Grund auf erneuert wurden, da ja in einem neuen Theater von diesen Ausmaßen noch kein dekorativer Fundus vorhanden ist, auch noch zwei Sinfoniekonzerte mit den Solisten Professor Kempf und Caspar Caffald stattfanden, so wird man einen beachtlichen Eindruck von der Arbeit bekommen, die in einem Monat geleistet wurde.

### Neuer Film in Manne m „Stärker als die Liebe“

Universal: Richard Stowronnel, der Schilderer ostpreussischer Typen und Geschichten schrieb den Roman „Die beiden Wildtauben“. Dieser liegt dem Streifen der Märkischen Filmgesellschaft zugrunde. Es geht einem hier wie immer, wenn ein Roman verfilmt worden ist: Man ist etwas skeptisch und erwartet — oft mit Recht — keine den Roman übertreffende Leistung. Nicht selten aber man mit einem schalen Gefühl aus dem Theater und hält sich doch lieber an die Fabel des Romans.

Hier nun hat Joe Stöckel Regie geführt und mit einem Stab guter Künstler einen Film geschaffen, der den Roman nur insoweit „spielt“, als dies zur dramatischen Steigerung der Handlung notwendig ist.

Der Film führt in die Welt des Waldes und Wildes, seiner Hege und Pfleger, aber auch seiner Feinde. Pflichtgefühl steht gegen das Verbrechen. Dazu kommt, daß die Tochter des Oberförsters Mierau unbewußt die Heldin des heimlichen Wilddiebes wird, dem das Forstpersonal seit langer Zeit nachstellt. Ein Zufall entleert diesen in der Person des Gutshinpektors Hof von Mansar. Das bedeutet für Annemarie Mierau eine schmerzliche Enttäuschung. Die Dinge treiben zum dramatischen Schluss: Der Verbrecher, von dem Forstpersonal endlich gestellt, flieht ins Moor und verlinkt. Wild und Wald haben wieder ihren Frieden.

Joe Stöckel hat alles vermieden, was die Realistik der Handlung stören könnte. Paul Wegener beweist als Oberförster Mierau auch in diesem Film, daß er einer unserer besten Charakterdarsteller ist. Als Gentleman-Wildieb macht Ivan Petrovich auch keine schlechte Figur, während Paul Richter als Förster Hoffmann aus anderen, ähnlichen Filmen nicht erscheint. Die weiblichen Hauptrollen liegen in den Händen von Karinhardt und Leny Warenaach. Beide werden ihrer Aufgabe gerecht, wobei man feststellen darf, daß Leny Warenaach Geklagte im Spiel verliert hat. Von der übrigen Darstellung seien nur noch Eugen Kier als Knecht Reber und Lena Hastein als Birgitta erwähnt, die zwei gelungene Typen „hinlegen“.

Die Woche nach an bringt eine aussergewöhnliche Bildreportage von der Besetzung Frankreichs vom Marcks, Auschnitte vom Besuch des Königs Carol von Rumänien in England und die Einweihung italienischer Siedler in Lipari durch Marschall Balbo. Als Beifilm werden Bilder aus Württemberg, durchaus beherbergend gelungene Aufnahmen, gezeigt.

Wilhelm Ratzel

Das Zeit wurde vor der Öffner, Naturwissenschaften, so fassen, müssen der des neuen aufgebracht werden. Natürliche Jugendlichte und Sordere gegreut am Herzen lag. In der große Reue der Nationalalder, ausgesprochen, Natürk zum Redner dankte die durch Tele bei der Besieg waren.

Die Londoner mit der Unter Sir John Sir Kurfürstungsblätter allgemgen.

### Roof

Die bevorstehenden Vereinigten gen. Man versu durch das Au ber in Form Vorschläge die völlige Schlepptnahmen.

Um die Annubereiten, werden ein Aufstrafsanariches Veschlagen der U. Zusammenarbeitschese soll, w gibt, Lateinamisch, kulturell schauisch (!) in essentreich zu zi

### Nordamerika

Die Vorschlädung, denn es i Staaten nor ter\* für die Verteilung von la Sabanna, Mex und Buenos A reinamerikanisch eingeladen wer eingedrückt zu n nordamerikanisch miltelbar wirtschaft über den ferner Unterw die Erzeugung v amerikanische wichtig sind, zu wird auch nicht Preise, den Fil — zur „Interess wie man sagt, stischen Pläne

### Eine Million

Wenn schließlich Durchführung Mehrausgaben Million Dollars schafften, daß

### Die Arm



Generaloberst Heeres-Gruppe in Berlin



Das Testament Atatürks

DNB Ankara, 30. Nov.

Das Testament Kemal Atatürks wurde vor dem Friedensgericht in Ankara eröffnet. Atatürk hat sein ganzes Vermögen der türkischen Volkspartei vermacht.

In der großen Nationalversammlung wurde heute der Dank des türkischen Volkes und der Nationalversammlung für die edlen Gefühle ausgesprochen, die alle Nationen beim Tode Atatürks zum Ausdruck gebracht hätten.

Die Londoner Presse beschäftigt sich eingehend mit der Unterhauderklärung des Schatzkanzlers Sir John Simon über die Durchführung des Aufstellungsprogramms.



Eine lustige Fahrt

Weltbild (M)

Ein ägyptischer Bauer trifft mit Familie, Verwandten und Bekannten in Kairo ein, um an dem Volksfest zu Ehren der Königsfamilie anlässlich der Geburt der Prinzessin teilzunehmen.

In Kürze

Reichsminister Dr. Goebbels begibt sich heute nach dem Sudetengau, wo er zunächst am heutigen Mittwoch in einer großen Kundgebung in Jägerdorf sprechen wird.

Der Ausstellungszug „Subentenfahrt der deutschen Technik“ hatte in sieben Tagen 23.600 Besucher zu verzeichnen.

In der Nacht zum Mittwoch fuhr ein aus Eichenberg kommender Güterzug bei der Einfahrt in den Halleischen Hauptbahnhof in dichtem Nebel auf eine Lokomotive auf.

Wie in Jerusalem amtlich bekanntgegeben wurde, sind bei den Kämpfen, die sich am Dienstag südlich von Haifa bei Ummazzinat abgepielt haben, 43 arabische Freiheitskämpfer gefallen.

Roosevelts Köder - leicht schmierig

USA-Imperialismus zeigt sich unverhüllt

DNB Washington, 30. November.

Die bevorstehende Lima-Konferenz macht den Vereinigten Staaten schon jetzt Kopfschmerzen. Man versucht nämlich immer unverhüllter, durch das Auswerfen bestimmter Köder in Form menschenfreundlicher gehaltenen Vorschläge die lateinamerikanischen Staaten ins völlige Schlepptau des USA-Imperialismus zu nehmen.

Um die Atmosphäre der Lima-Konferenz vorzubereiten, veröffentlichte die Staatsverwaltung ein im Auftrage Roosevelts beschlossenes umfangreiches Programm mit zahlreichen Vorschlägen der USA-Ministerien für eine engere „Zusammenarbeit“ mit Lateinamerika.

Nordamerikanische Berater

Die Vorschläge gehen bis zur Bevormundung, denn es werden den lateinamerikanischen Staaten nordamerikanische „Berater“ für die verschiedenen Ministerien, die Zustellung von landwirtschaftlichen Attaches nach Havanna, Mexiko, Panama, Rio de Janeiro und Buenos Aires angeboten.

Eine Million Dollar kostet es

Wenn schließlich die Vereinigten Staaten zur Durchführung der obengenannten Pläne eine Mehrausgabe von fast einer Million Dollar vorsehen sollen, so muß man feststellen, daß sie dies gewiß nicht aus purer

Menschlichkeit ihren südlichen Nachbarn gegenüber tun. In Anbetracht des in den USA so stark ausgeprägten Geschäftssinns dürfte gerade diese letztere Tatsache weiter südwärts nicht unberachtet bleiben.

Die Schwägerin gefiel ihm besser

DNB Nordhausen, 30. Nov.

Das Nordhäuser Schwurgericht verurteilte am Dienstag den am 7. Juni 1894 im Kreise Marienwerder geborenen Otto Friedrich Dittmann zum Tode.

Der Angeklagte hatte längere Zeit mit seiner um vieles jüngeren Schwägerin ein Liebesverhältnis unterhalten. Als dieses Liebesverhältnis seiner Frau zu Ohren kam und sie sich heftig dagegen zur Wehr setzte, sahte Dittmann den Entschluß, seine Frau zu beseitigen, und ermordete sie.

Krober fliegen auf die Straße

DNB Jerusalem, 30. November.

Wie die Zeitung „Yalastin“ meldet, hat die Eisenbahnverwaltung in Haifa 17 arabische Beamte ohne stichhaltigen Grund entlassen.

Auch „Le Soir“ erzählt Märchen

Der Ball des „News Chronicle“ wurde aufgefangen

Paris, 30. November. (SB-Junt.)

Das genügend bekannte englische Lügenblatt „News Chronicle“ hatete, wie bereits berichtet, eine neue Hejmelung über Mobilisation dreier deutscher Armeekorps.

Karl schlief auf dem Kutscherbock

mit zehn Mollen und zwei Schnäpsen im Leib

Berlin, 30. Nov. (Eig. Meldung.)

Mit einem außergewöhnlich rüden Burschen hatte es das Berliner Schöffengericht in diesen Tagen zu tun. Schon sein Auftreten entsprach einer nicht gerade fein zu nennenden Wesensart.

Aus der Anklageschrift vernahm man dann einige aufschlussreiche Details aus seinem Leben. So, daß er seine Frau — schon bevor sie freiwillig aus dem Leben schied — halb zu Tode geprügelt hat und daß er schon einmal vor Gericht stand, und zwar wegen fahrlässiger Tötung und Verkehrsgefährdung in Einheit mit Trunkenheit.

Nach einem ausgiebigen Frühstück, das er mit zehn Mollen und zwei Schnäpsen kräftig gewürzt hatte, war er auf seinem Kutscherbock mitten im dichtesten Verkehr eingeschlafen. Ohne jede Leitung trotteten die Pferde vor sich hin.

scher Karl erwachte. Einen Monat lang, indes der nachlässige Kutscher seine wohlverdiente Strafe im Gefängnis abhielt, sind seine Pferde jetzt wieder ohne Leitung — vorausgesetzt, daß sich nicht nun ein besserer Wagen- und Kutscher findet.

Ungarischer Beamter erschossen

DNB Chust, 30. November.

An der polnisch-karpato-ukrainischen Grenze ist ein Auto, in dem sich Mitglieder der Staats-

Das richtige



Licht u. Geschenkhäus an den Planken P. 4, 11-12 H. K. Reimar, TEL. 22904

verteidigungswache und der Finanzwache befanden, von einem Polen beschossen worden. Ein Mitglied der tschecho-slowakischen Finanzwache wurde getötet.

Der nationalspanische wie auch der rote Heeresbericht melden, daß an allen Fronten Ruhe herrsche. Die nationale Luftwaffe griff die militärischen Ziele im Hafen von Barcelona an, wobei ein Benzindepot in Brand geriet, zwei rote Flieger wurden an der atlantischen Küste abgeschossen.

Die Oberbefehlshaber der sechs Heeres-Gruppenkommandos

Die Armeekorps der deutschen Wehrmacht sind jeweils unter Heeres-Gruppenkommandos zusammengefaßt. Unser Bild zeigt die Oberbefehlshaber der Gruppenkommandos. (Sämtliche Aufnahmen Scheri-Bilderdienst-M)



Generaloberst von Bock (Heeres-Gruppenkommando 1 in Berlin)



General der Infanterie von Witzleben (Heeres-Gruppenkommando 2 Frankfurt-M.)



General der Infanterie Blaskowitz (Heeres-Gruppenkommando 3 Dresden)



General der Artillerie von Reichenau (Heeres-Gruppenkommando 4 in Leipzig)



General der Infanterie List (Heeres-Gruppenkommando 5 in Wien)



General der Artillerie von Kluge (Heeres-Gruppenkommando 6 in Hannover)



Und emsig strebend habt ihr euch bemüht...

Festliche Freisprechung der Kaufmannsgehilfen und Facharbeiter im Nibelungenjaal

Die Freisprechungsfeste der von der Industrie- und Handelskammer Mannheim im September...

nenschloffer obenan. Es folgten die Dreher mit 44, die Elektriker mit 15, die Feinblecher und Schmiede mit 11, die Maurer mit 10, während...

ihnen zeigen, wie aus dem Verzicht auf alle Einseitigkeiten des Strebens, der ganze Kern herauswächst, der sich berufen, weil ausgeträgt...

Unter den Klängen des Horst-Wessel-Liedes sprachen die 538 Jungausleute und Jungarbeiter das Gelöbnis der Treue zu Volk und Führer nach Hg. Marwitz...

Die „Kantate der Werkcharen“

Mit der „Kantate der Werkcharen“, die Stottruppführer Pa. Lind aus Arbeitspflichtung und Werkcharakteren zusammengestellt hatte, sang die feierliche Handlung erbebend aus...

Wunder, das aber nur möglich war, weil unfer Volk, so tiefmütterlich es auch sonst von der Natur behandelt ist, doch einen Reichtum hat, den ihm alle neiden müssen, seine Arbeit und seine Leistung...

Rassenpolitische Schulung ist notwendig

Die Arbeitsgemeinschaft „Rasse und Volk“ beginnt am 1. Dezember

Das Volksbildungswerk Mannheim beginnt am Donnerstag, 1. Dezember, 20 Uhr, im Physikalischen Institut eine Arbeitsgemeinschaft „Rasse und Volk“.

Kenntnisse auf dem Gebiet der Rassenlehre durch diese Arbeitsgemeinschaft, die von einem Redner des rassenpolitischen Amtes geleitet wird, näherzubringen.

... böse Menschen haben keine Lieder

Im Ballhaus beim Mannheimer Sängerkreis 1892 / Wohlgelungene Winterfeier

„Wo man singt, da laß' dich ruhig nieder...“ orakelt ein altes Wort und ihm sind wir am Samstagabend beim Mannheimer Sängerkreis 1892 gefolgt.

Derzen der Anwesenden „hineinsang“ und immer wieder Zugaben gewähren mußte. Er betrauerte dieses Mal Hugo Wolf, Franz Schubert und Carl Loewe.

Bereitsführer Vott konnte im Laufe des Abends im Rahmen seiner Ansprache folgende Sangesbrüder für die bewährte Treue zur Sache auszeichnen: für 40jährige Mitgliedschaft wurde Herr Jakob Berg unter Verleihung der Ehrenmitgliedschaft eine entsprechende Urkunde überreicht.

Im Rahmen des Programms trat noch die achtköpfige reizende Jugendtanztruppe Betty Sauter auf, die für ihre „Wiener Wäschermädel“, „Auf einem Schiffsball“, sowie die schwäbischen Volkstänze stürmischen Beifall ernteten.

Das Problem „Erziehung“

Der imposante Einmarsch der städtischen Werkcharen und der Bobaner unter den Klängen der WBC-Musik unter der Leitung von Pa. Marwitz...

Der Hut für den anspruchsvollen Menschen. Modisch vorbildlich und wertvoll. Dippel Nachf. Inh. K. Fleiner

Volksgemeinschaft, ist der Mensch richtig zu erfassen. Seine Erziehung muß deshalb die Beziehung zur Arbeit als entscheidend ansehen.

Berufsarbeit ist Volkstumspflege

Am fruchtbarsten aber ist jede Erziehung, wenn sie zum Bewußtsein führt, daß jede Arbeit auf die Gemeinschaft ausgerichtet sein muß, daß der einzelne ohne die Gemeinschaft nicht leben kann...

Ergebnisse der Prüfung

Erstulich ist das Prüfungsergebnis, das Hg. Marwitz verkünden konnte. Von 438 Prüflingen dieses Jahres haben nur insgesamt 40 die Prüfung nicht bestanden.



Allergrößte Freude - ein Suprema-Rad!



Kinder-Spielfahrzeuge in großer Auswahl

Nichts ist von Kindern und der Jugend so stark gewünscht als ein Fahrrad. Und die Eltern kaufen dabei etwas Praktisches, das Rad ist heute unentbehrlich für den Schulpfänger, für Ausflüge, zum Sport usw.

In bester Qualität zum Strapazieren:

- Kinderräder auch farbig 24.25, 22.50, 12.50
Jugendräder (6-9 Jahre) mit Freilauf, verchromt... 33.75
Schüler-Ballonrad (9-14 Jahre) m. Freilauf, m. Bremse, alle Teile verchromt, 42.50

Größte Auswahl - Reelle Garantie!

Mohmen

N 4, 18 Nähe Strohmert N 4, 18
J 1, 7 Breite Straße J 1, 7



# Unsere Breite Straße verschönert sich

## Ein bekanntes Schuhhaus feiert seinen vierten Umbau

Wer mit wachem Blick durch die Breite Straße schlendert, wird mit einigem Erstaunen feststellen, daß zwischen einigen neuzeitlich ausgeführten Bauten noch eine Menge Häuser altertümlicher Mannheimer Prägung eingeklemmt stehen, die auf den in dieser Geschäftsstraße immerfort brandenden Verkehr als Außenleiter herabbliden. Sie sind die Alterszüge in dem jugendstarken Gesicht unserer Hauptstraßen. Die Planken haben sie geschickt ausgemerzt und sich nach besten Kräften aufgefrischt. Der Funke der Unternehmungslust, sich nach neuzeitlichem Muster aufzurappeln, ist auch bereits auf die Breite Straße übergesprungen. Wir waren verschiedentlich Zeuge erfreulicher Veränderungen. Heute können wir von einer neuen Station berichten, die der Wille zur Verschönerung des Straßenbildes verwirklichte.

Selt Monaten für die Fußgänger das Baugerüst am Eckhaus von „Schuh-Fritz“ in H 1, 8. Verwundert werden viele auch mitunter sehen geblieben sein, wenn die schweren Eisenträger abgeladen und eingebaut wurden. Zu sehen gab es an dieser Ecke immer etwas. Denn außer dem großen Mauerwerk blieb vom Umbau herlich wenig im Hause verschont. Die Zwischeneinde fiele, die Steinstüben, die für die Auslagen beengend waren und nach überlebtem Muster noch Schaukästen trugen, verschwanden. An ihre Stelle ist eine freitragende Eisenträgerkonstruktion getreten, nur zweifach gestützt. So geschieht aber hinwiederum abgedeckt, daß der Baie nur nach aufmerksamem Betrachten gewahr wird, daß sich lediglich hinter den Spiegelsäulen die Stüben befinden können. Die ganze Ecke ist freischwebend, so daß das Auge

bequem und ungehindert um die Ecke sehen kann. Die Auslagenfläche hat sich jetzt erheblich vergrößert.

Wer erst dem Innern des völlig umgestalteten Hauses einen Besuch abstattet, ist genau so angenehm überrascht von den Veränderungen wie beim Betrachten der Schmucke, mit hellen Platten abgedeckten und nach oben mit freundlichem Farbputz versehenen Fassade. Viel schon von außen auf, daß sämtliche Fenster durch

Zugfenster mit dem Firmennamen in der unteren Hälfte ersetzt wurden, so wird man angenehm berührt von dem lichten Geschäftsraum, der bis in den letzten Winkel hinein mit einem Blick übersehen werden kann. Eine schöne Treppe führt zu dem ebenso geräumigen Verkaufraum einen Stock höher. Auch hier der gleiche lichtdurchflutete Raum, den in der Mitte nur ein Säulenträger unterbricht, der die ganze Eisenträgerkonstruktion stützt.

In das 3. Stockwerk wurden die Büro-, Konferenzzimmer und Kontrollräume für die eingehende Ware untergebracht, sind ebenfalls hell und übersichtlich. Die vollständige Fertigstellung dieser Räume dauert noch etwa 14 Tage. Vom Arbeitszimmer des Betriebsführers aus ist eine Rundfunk- und Lautsprecheranlage — über die ganzen Geschäftsräume verzweigt — eingebaut.

32 Jahre besteht dieses Schuhhaus in der Breiten Straße. Zum vierten Male hat es nun einen Umbau erfahren. Es wird nicht der letzte sein. Denn die vom Architekten Morkei ausgeführte Konstruktion ist imstande, noch 1-2 Stockwerke mehr zu tragen. Das bleibt einer nahen Zukunft vorbehalten. Bei dem Umbau wurde auch an Gesellschaftsräume gedacht. So sind die hinteren drei Lagerräume in einen Aufenthaltsraum, in einen Speisesaal und eine Küche aufgliedert worden. Die Räume sollen mit Möbeln im altdeutschen Stil ausgestattet werden. So ist auch die Gesellschaft von etwa 40 Angestellten zu bisher entbehrten Annehmlichkeiten gekommen, die ihnen die Erfüllung ihrer Aufgaben erleichtern helfen.

Herr Fritz über die Entwicklung seines Unternehmens gefragt, berichtete mit Stolz: „Als ich vor 30 Jahren als 18-Jähriger in Mannheim begann, hatte ich eine harte Schule im elterlichen Geschäft in Heidelberg hinter mir. Mit bescheidenen Mitteln und einem Angestellten, zählte mein Geschäft damals zu den kleinsten. Ich war von dem unumstößlichen Willen besetzt, etwas zu leisten. Der Erfolg hat mein Streben belohnt.“

Der Mannheimer aber freut sich darüber, daß die Breite Straße durch diesen Umbau eine Verschönerung erfahren hat.



Das neue Gesicht des umgebauten Schuhhaus Fritz

Zeichnung: Welsch

# Fritz

hat sehr gut für Sie gesorgt und bringt prachtvolle Qualitäts-Schuhe sehr preiswert.



„Fritz-Schuhe“ tragen schafft Wohlbehagen

ober Auswahl  
er Jugend so  
rad. Und die  
praktisches,  
rich für den  
port usw. usw.  
apazieren:  
o, 12<sup>50</sup>  
uf, 33<sup>75</sup>  
tel  
e) 42<sup>50</sup>  
af,  
nt.  
e Garantie!

en  
N 4, 18  
J 1, 7



Trara - die Post ist da!

So singt die junge Liebe in der Operette und so singt es wohl zu allen Zeiten in den jungen Herzen...

Doch jene Zeit ist heute längst vorbei, für uns. Schon lange hat der Ernst des Alltags uns die Hand gereicht...

Und doch stehen wir oftmals früh am Morgen an der Straßenecke und warten sehnsüchtig auf sie, die Post...

Dort drüben auf der anderen Straßenseite geht mein Freund auf seinem täglichen Morgenweg ins Geschäft vorbei...

Ganz leise kriecht mir ein wenig Reiz die Kehle herauf. Warum braucht er nicht auch einmal zu warten?

Wie, wenn er einmal eine Zeitspanne unter den letzten Brandfäden, so wie es mir die ganze Zeit ergeht...

Aber unser Briefträger sänkt nun mal in alter Gewohnheit Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat...

Warum - frag ich mich jeden Morgen - warum sollte man da denn nicht einmal abwechseln können...

Wandergewerbefcheine für das Jahr 1939 sofort beantragen

Vom Polizeipräsidenten geht uns folgende Mitteilung zu:

Die Wandergewerbetreibenden, die beabsichtigen, auch im kommenden Jahre den Wandergewerbebetrieb auszuüben...

Schnellkraftomnibuslinie Frankfurt - Mannheim - Karlsruhe - Stuttgart

Nach der Freigabe der Reichsautobahn Karlsruhe-Pforzheim (Stuttgart) richtet die Reichsbahn einen Schnellomnibusverkehr...

ZEUMER das große Spezial-Huthaus In der Breiten Straße hat den Hut, den Sie suchen

bekanntesten schnittigen Schnellkraftwagen ein. Gegenüber der Führung über Bruchsal-Bretten erbringt der Weg über die neue Reichsautobahn...

Ein Besuch im Fernseh-Kabarett

Der Hauptziehungspunkt der großen Rundfunkausstellung in Mannheim



Unsere kleine Bildauslese zeigt oben links - die tanzenden Kurpfälzer in ihren Originaltrachten. - Oben Mitte: die schmucke Fassade im Licht der Scheinwerfer...

Die gegenwärtige Rundfunkausstellung in den Rhein-Neckar-Hallen hat eine vom Fernsehender Berlin organisierte Fernseh-bühne eingerichtet...

Höhe Anerkennung verdient hier zunächst die Leistung des Fernsehenders Berlin, der seit vielen Monaten durch einen großen Mitarbeiterstab...

Abschied von den Batzschkadenteutschen Kameradschaftsnachmittag des DDA mit den auslandsdeutschen Landarbeitern

Seit April dieses Jahres waren auf einigen umliegenden Höfen eine Anzahl von batzschkadenteutschen Volksgenossen als Landarbeiter mit der Einbringung der Ernte beschäftigt...

Zu dieser Veranstaltung waren ursprünglich etwa 70 Volksgenossen erwartet worden, die teils bei der Firma Ranz, teils auf dem Kirchgartshäuser Hof...

Die Feierstunde selbst ward durch das von Fräulein Ruf, der Leiterin der früheren Frauengruppe im DDA, vorgetragene Gedicht 'Das blaue Licht' eingeleitet...

Dr. Müller, der Stellvertreter des Stadtbezirksleiters, richtete verständnisvolle Worte der Begrüßung an die völkischen Gäste aus der Batzschka...

in aufopferungsvoller Pionierleistung dem Fernsehen die ersten Brücken zum deutschen Volk schlägt...

Wir erzählen der Reihe nach: Heroldbräuer der einzelnen Nummern ist natürlich Rudolf Schmittbrenner, der in eleganter und witziger Art hier sein erstes Fernsehdebüt absolviert...

Wir wissen aber auch, daß der Deutsche draußen im Kampf um sein Deutschtum auf sich selbst gestellt ist und hart und zah wird...

Für den unterhaltenden Teil nach der Pause hatte er die Ansage übernommen. Hier im heiteren Teil kamen neben weiteren Klavierdarbietungen unterhaltliche Einlagen an die Reihe...

Jedenfalls war es ein Nachmittag, der unseren Volksgenossen aus der Batzschka gewiß lange in der Erinnerung bleiben wird...

sondern zwei mit unvorstellbarer Seltsamkeit begabte Akrobatiktänzerinnen sind, sehen mit einer Reihe besonders schwieriger Spaltübungen das flott vorangetriebene Programm fort...

Erstauflage Volksräumlichkeit genießt der bekannte Gymnastiklehrer Guderer vom Reichsfender Stuttgart. Er führt mit drei bis vier bis zu erwachsenen Mädchen aus der hiesigen Schauspielschule einen Auschnitt aus seinen reichhaltigen Körperkulturprogrammen vor...

Einen Genuß von besonderen Gradens bietet die bekannte Koloraturopranistin Ruth Herzelt; eine schön ergogene, umfangreiche und sicher gehandhabte Stimme bildet die Grundlage ihres vornehmlich von der musikalischen Seite der durchleuchteten Vortrags...

Als besondere Attraktion bietet der Fernsehender unter Einfügung einiger Nummern des Hauptprogramms um die Mittagsstunde (ab 12.10 Uhr) täglich den Besuchern der Kabarett Gelegenheit, selbst vor dem Mikrofon und dem Objektiv auf der Bühne aufzutreten...

Vertical sidebar of advertisements including 'Hakenkreuz', 'Damen', 'Fahrer', 'Pre', 'Victo', 'Geschäfts', 'u. Drei', 'Kinder- u. Ju', 'Dopple', 'Den dichtig', 'als Weihnach', 'Spezial', 'feine P', 'M. Gens', 'Waldhofstr. 7', 'Soy', 'Optik', 'jetzt R', 'Sachs', 'Motorfahr', 'Victo', 'Pre', 'Dopple', 'Hauptredaktion', 'Verleger', 'Druck', 'Abonnenten', 'Anzeigen', 'Korrekturen', 'Einsendungen', 'Abgabe', 'Anzahl', 'Preis', 'Anzahl', 'Preis', 'Anzahl', 'Preis'.







# Eine wichtige Anordnung, die kommen mußte

## Neuordnung des Betriebssports / Betätigung in Betriebssportgemeinschaften geschieht freiwillig

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichssportführer v. Tschammer und Osten haben durch verschiedene Anordnungen die Fragen der Sperrfrist, der Umgliederung der Firmensportvereine und der Neuaufnahme in die Wettkampfgemeinschaften innerhalb der Betriebssportgemeinschaften des Sportamtes der NSG „Kraft durch Freude“ wie folgt geklärt:

### Betätigung in Betriebssportgemeinschaften

In den Durchführungsbestimmungen zu der am 16. Dezember 1936 erlassenen Anordnung über die Einführung des Betriebssports wurde für den Uebertritt von wettkampftüchtigen, in anderen Organisationen sporttreibenden Gesellschaftermitgliedern in die Wettkampfgemeinschaften der Betriebe eine Sperrfrist von zwei Jahren festgesetzt. Mit dem Ablauf dieser Sperrfrist am 16. Dezember 1938 besteht Veranlassung, nochmals nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß die sportliche Betätigung im Rahmen der Betriebssportgemeinschaft freiwillig ist und die Gesellschaftermitglieder, die bereits in anderen Organisationen Leibesübungen treiben, weder offen noch verdeckt gezwungen werden dürfen, ihre Sportbetätigung in diesen Organisationen einzustellen. Insbesondere wird die Ausübung wirtschaftlichen Druckes strengstens untersagt.

### Umgliederung der Firmenportvereine

Laut Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichssportführers vom 16. Dezember 1936 betr. zukünftiger Aufgaben des Sportamtes der NSG „Kraft durch Freude“ ist unter Punkt 2 angeordnet: Die bestehenden Betriebssportvereine sind entweder als private und außerhalb des Betriebes stehende selbständige Vereine des

Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen zu erklären, wobei sie ihren Namen, falls dieser auf den Betrieb Bezug hat, zu ändern haben, oder aber, sie werden in die unter Obhut des Sportamtes der NSG „Kraft durch Freude“ stehenden sportlichen Einrichtungen der Betriebsgemeinschaft eingefügt.

Der Reichssportführer bestimmt hierzu: „Es sind daher alle Beziehungen der ehemaligen Firmensportvereine zu den Betrieben zu lösen. In Zweifelsfällen ist die Fühlungnahme zwischen Geschäftsführer des DRG und Gauverantwortung der NSG „Kraft durch Freude“ erforderlich. Ich verlange, daß diese Frage nicht nur dem Buchstaben, son-

dern auch dem Sinne der Anordnung nach schnellstens erfüllt wird.“

### Neuaufnahmen in die Wettkampfgemeinschaften

Der frühest zulässige Aufnahmetag in die Wettkampfgemeinschaften der Betriebe ist der 17. Dezember 1938. Von diesem Tage ab treten dann die in der Sportordnung des DRG bekanntgegebenen Uebertrittsbestimmungen und Sperrfristen in Kraft. Soweit in Einzelfällen eine Sperrfrist von vier Monaten (Vereinswechsel am Ort) in Frage kommt, ist der frühest Freigabe-termin — bei Eintritt in die WRG am 17. Dezember 1938 — der 16. April 1939.



Heermann (SV Waldhof) ein treuer „Behüter“ Aufnahmen: Gayer (2)  
Der schußgewaltige Wiener Mittelstürmer Binder erfreute sich aufmerksamer Deckung durch den uner mülich und hervorragend spielenden Waldhöfer Mittelstürmer Heermann.

## 5000 km auf dem Rad in 20 Etappen

Die erste Großdeutschland-Radrundfahrt geht vom 1. bis 24. Juni 1939

Die erste Radrundfahrt durch Großdeutschland, die vom 1. bis 24. Juni in 20 Etappen durchgeführt wird, führt durch nahezu alle Gauen des Großdeutschen Reiches, unter besonderer Berücksichtigung des Sudetenlandes und der Ostmark. Lediglich das abgetrennte Ostpreußen konnte nicht berührt werden, da dem erhebliche Pass- und Zollschwierigkeiten entgegenstehen. Dafür haben die Ostpreu-

ßen aber für 1939 eine Drei-Etappen-Fahrt erhalten.

Die Fahrt geht über 20 Etappen, in die vier Ruhetage in Reichenberg, Wien, Stuttgart und Bielefeld eingeschaltet sind. Insgesamt werden 5000 Kilometer zurückgelegt. Die Prüfung ist noch schwerer als bisher, besonders aus den früheren österreichischen Vahstrassen wird es zu harten Kämpfen kommen.

Sichtlich der Organisation wurden weitere Verbesserungen getroffen. Um das Kampfmoment bis zum Schluss zu erhalten, wird bei Bummelritten die Fahrt abgebrochen und der Gruppenleiter angeordnet. Die durchschnittliche Etappenlänge beträgt 250 Kilometer. Die längste Etappe mit 300,4 Kilometer ist wieder Köln-Bielefeld, die kürzeste Wien-Gratz mit 177 Kilometern.

Der Streckenplan zeigt folgendes Bild:

- 1. Juni: Berlin—Stettin 282 Km.,
- 2. Juni: Stettin—Gottbus 211,2 Km.,
- 3. Juni: Gottbus—Breslau 246,6 Km.,
- 4. Juni: Breslau—Reichenberg 219,3 Km.,
- 5. Juni: Ruhetag in Reichenberg.

## Güddeutschland in der DVM stark vertreten

1938 brachte Kräftereue / Wie Post, TD 46 und die TG Mannheim abschnitten

Wie bereits bekannt, werden künftig die zwölf besten deutschen Vereine die neue Meisterschaft im Kampf um die Deutsche Vereinsmeisterschaft der Leichtathleten bilden. Damit wird ein neuer Anreiz für die Vereine geschaffen, sich zur Spitzengruppe vorzuarbeiten. In dem nun ablaufenden Jahre sind der Deutsche SC Düsseldorf, der Polizei-SB Stuttgart und GE/Hessen-Preußen Kassel weiter nach vorn gekommen, während u. a. Eintracht Frankfurt, Allianz Berlin und VfB Adnassberg zurückgefallen sind. Zu berücksichtigen ist immer, daß die DVM der Leichtathleten zu den schwierigsten Prüfungen des deutschen Sports gehört und ungeheure, bis ins kleinste gehende Vorbereitungen erfordert. Diese Tatsachen gehören mit zu den Gründen, weshalb im Jahre 1938 in der bisherigen Sonderklasse und der A-Klasse nur ein Drittel der Vereine ausfuhren. — Die neue Meisterschaft bilden folgende zwölf Vereine: 1. TSF München 1860 (13 283,58 P.), 2. USC Köln (12 978,12



Blumengruß für Rapid Wien  
Biemeier überreicht Binder ein Blumenbouquet des SV Waldhof. In der Mitte Schiedsrichter Broden (Duisburg).

- 6. Juni: Reichenberg—Chemnitz 210,7 Km.,
- 7. Juni: Chemnitz—Rürnberg 287 Km.,
- 8. Juni: Nürnberg—Passau 226,1 Km.,
- 9. Juni: Passau—Wien 271 Km.,
- 10. Juni: Ruhetag in Wien,
- 11. Juni: Wien—Gratz 177 Km.,
- 12. Juni: Gratz—Salzburg 278 Km.,
- 13. Juni: Salzburg—Augsburg 223,5 Km.,
- 14. Juni: Augsburg—Singen 250,2 Km.,
- 15. Juni: Singen—Stuttgart 251,3 Km.,
- 16. Juni: Ruhetag in Stuttgart,
- 17. Juni: Stuttgart—Saarbrücken 220,8 Km.,
- 18. Juni: Saarbrücken—Frankfurt/R. 263,4 Km.,
- 19. Juni: Frankfurt/R. —Köln 254,8 Km.,
- 20. Juni: Köln—Bielefeld 300,4 Km.,
- 21. Juni: Ruhetag in Bielefeld,
- 22. Juni: Bielefeld—Dannover 275,3 Km.,
- 23. Juni: Hannover—Leipzig 275,7 Km.,
- 24. Juni: Leipzig—Berlin 226,6 Km.

### Mit Viola gegen Frankreich

spielt Italien in Neapel

Der italienische Verbandskapitän M. Pozzo hat die italienische Nationalmannschaft aufgestellt, die am 4. Dezember in Neapel den Länderkampf gegen Frankreich bestreitet. Zwölf italienische Spieler werden sich in Florenz einem letzten Training unterwerfen. Dem belgischen Schiedsrichter Langenus, der das Länderspiel leitet, werden sich die Azzurri in folgender Aufstellung stellen: Olivieri; Toni, Rossi; Cerofoli, Andreola, Serantoni; Bianchi, de Maria, Viola, Ferrati, Colausti.

Die Fußballer der „Bremen“ konnte in dem Kampf um den Atlantik-Pokal ihre führende Stellung weiter erdärten. Die Mannschaft des englischen Schiffes „Queen of Bermuda“, die übrigens den letzten Pokalgewinner, die US-der „Vergensford“, besiegte, wurde mit 4:1 (1:0) geschlagen.

### Endkampf in Heilbronn

Vereinsmeisterschaft der Turnerinnen

Der Entscheidungskampf der vier Gruppensieger zur Vereinsmeisterschaft der Turnerinnen, der für den 22. April 1939 angesetzt ist, wurde jetzt nach Heilbronn verlegt. Erstmals tragen auch die Frauen Vereinsmeisterschaftskämpfe im Turnen aus, zu denen für die Reichsklasse fünf Turnrinnen je Mannschaft gestellt werden müssen. Gefordert werden sechs Übungen, und zwar Gymnastik (Säulengymnastik), Gymnastik (Hüpfübungen), Barren, Schwebeballen, Reiterkreuz auf Pferd und Korbballwurf. — Die Gruppensieger sind für die Gruppenmeisterschaften am 26. März statt. Die Gruppeneinstellung lautet:

Gruppe 1: Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Nordmark. — Gruppe 2: Schlesien, Sachsen, Mittel-Rhein, Mittelrhein, Hesse, Südwest. — Gruppe 4: Baden, Württemberg, Bayern, Ostmark, Sudetenland.

## Deutschlands Straßenrenn-Kalender 1939

Es steigen insgesamt 15 Berufsfahrer- und 122 reichsoffene Amateurrennen

Ueberaus umfangreich ist der Termin-Kalender der deutschen Straßenrennen für das kommende Jahr ausgefallen. 122 reichs-offene Amateurrennen und 15 Wettbewerbe für Berufsfahrer, einschließlich der Deutschen-Rundfahrt, sind vorgesehen. Für die Amateure sind verschiedene neue Rennen geschaffen worden, so München—Wien, Nürnberg—München—Nürnberg, Wien—Budapest—Wien und die Etappenfahrt „Quer durch Ostpreußen“.

Die Deutschen Meisterschaften sind im Einer-Streckenfahren für den 30. Juli nach Nürnberg, im Vierer-Mannschaftsfahren für den 6. August angesetzt. Das Rennjahr der Berufsfahrer wurde anders gestaltet. Nicht nur die traditionellen Rennen wie Berlin—Kottbus—Berlin, der Straßenpreis des Saarlandes—München und die Fernfahrt „Rund um Berlin“ sind den Profis offen, es wurde mehr Wert auf Rundstreckenrennen gelegt, und neben der Deutschland-Rundfahrt gibt es vom 28.—30. Juli die dreitägige Ostpreußenfahrt. Für die Meisterschaft zählen der Preis der Weinstraße, Rund um Dortmund und eine Etappe der Ostpreußenfahrt.

Der Leistungspreis des Reichssportführers für Radfahrernschaften wird auf Grund der Ergebnisse des Schwedischer Industrie-Preises, der Erzgebirgsfahrt sowie der Harz-Rundfahrt vergeben. Die Termine sind u. a.:

- März: 26. Kriterium in Stuttgart (Amateure),
- April: 9. Rund um den Hogen (W.), 16. Straßenpreis des Saarlandes (W.), Frühjahrspreis von Augsburg (W.), 25. Frühjahrspreis von Nürnberg (W.), 30. Kaiser Straßenpreis (W.), Preis der Weinstraße (W) und W. Meisterschaft.

Mai: 7. Rund um den Kaiserstuhl (W.), Schweinfurter Jubiläumspreis (W) und (W.), Industriepreis; 14. Erzgebirgsfahrt (W) und (W.), Industriepreis; Rund um Frankfurt am Main (W.), Rundstreckenrennen in München (W.); 18. Rund um Stuttgart (W.); 21. Vier-Länderkampf in Berlin (W.), Rund um den Neroberg (W.), Mannschaftsrennen in Nürnberg (W.), Rund um Dortmund (W) und W. Meisterschafts-lauf; 28. Ueber die östlichen Gauen in Augsburg (W).

Juni: 1. bis 24. Internationale Deutschland-Rundfahrt (W.); 3. Kriterium in Karlsruhe (W.), Straßenpreis von Wuppertal (W.), Wimmer Hahnenfahrrad (W.); 9. bis 11. Großdeutsche Alpenfahrt und Vier-Meisterschaft (W.); 11. Tauernpreis (W.), Bergrennen am Hohentwiel (W.); 18. Rund um den Schwarzwalde (W.), Rund um München (W.); 25. Rundstreckenrennen in Ruzh (W.); 28. Rundstreckenrennen in Berlin für Teufelshändler (W).

Juli: 2. Rund um Götting (W.); 7. bis 9. Holland-München (W.); 9. Frühjahrs-Rundfahrt in Schweinfurt (W.); 16. Harz-Rundfahrt (W) und W. Industriepreis; Vöchner-Preis in München (W.); 25. Kriterium in Stuttgart (W.); Nürnberg—München—Nürnberg (W.); 28. bis 30. Ostpreußenfahrt (W) und W. Meisterschafts-lauf; 30. Deutsche Amateur-Einzelmeisterschaft in Nürnberg.

August: 6. Deutsche Amateur-Meisterschaft im Mannschaftsfahren, Straßenpreis von Rhein-Neuburg (W.); 13. Preis- und Industriepreis in München (W.); 20. Straßenpreis von Frankfurt am Main (W.), Feldbergrennen in Treiburg (W.), Kriterium in Wangan (W., International); 27. Kriterium in Rosshaus (W.). Rund um die Solitude (W.).

September: 10. Rundstreckenrennen in Augsburg (W.); 17. München—Wien (W.), Herbst-Rundstreckenrennen in München (W.); 24. Rund durch Schwaben in Augsburg (W.).

Oktober: 1. Kriterium in Freiburg (W.).

Allian-Poppel haben ihre Reise nach Europa um 15 Tage verschoben, da sie erst nach an einem Sechstagerrennen in Buffalo teilnehmen wollen, das am 2. Dezember beendet ist.



Neues Wirtschaftsabkommen Ungarn - Schweiz

Erweiterung der Kontingente

(Von unserem Vertreter)

v. M. Budapest, 30. November.

Die ungarisch-schweizerischen Verhandlungen zur Änderung und Ergänzung des bestehenden Handelsabkommens...

Jugoslawien stoppt Kupferzufuhr

Stau und Förderung der einheimischen Industrie - Kein Kupfer aus England

(Von unserem Vertreter)

s. a. Belgrad, 30. November.

Die jugoslawische Regierung hat an alle Kreditinstitute des Landes ein Rundschreiben erlassen, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Einfuhr...

Ausdehnung der Treibstoffinteressen des Hanie-Konzerns

Der SWH erklärt, wird das Steinkohlensyndikat die Abnahme des Treibstoffinteresses...

Wieder sehr stark und eher abbröckelnd

Berliner Börse

An der tendenziellen und stillen Verfassung der Aktienmärkte hat sich auch heute nichts geändert...

Rhein-Mainische Mittagsbörse Kleinstes Geschäft

Bei wieder nur kleinsten Umsätzen war die Ausdehnung am Aktienmarkt zum Börsenbeginn...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M. Im Bereich einer sich ostwärts verlagernden Tiefdruckrinne...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 29. 11. 38, 30. 11. 38. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, etc.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 29. 11. 38, 30. 11. 38. Includes Mannheim.

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 30. Nov. 1938. Für 100 Rtd. Elektrolyt Kupfer (Litharab) prompt ist Hamburg, Bremen...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollermärkte

Bremen, 30. Nov. Januar 1938 Brief, 806 Gtd. 808 Brednung...

Kautschuk

Karlsruhe: Heft. Suedis 100 8/4; per Dezember-Januar 8/10; per Januar-Februar 8/1/2.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

... und für Freitag: Wechselhaft im wesentlichen aber trockenes Wetter, tagsüber milde.

Wollsorten der Lederhandschuhe?

Die wolleartigen vollschaffenen Handschuhfabriken ziehen sich zum Empfang der ersten Frosttage...

Mehranlieferung von Zuckerrüben an die Sächsischen Zucker-WG

SW hat Zusage an Käufer durch Winterernte an Zucker sowie Mehrerlieferungen aus einigen Gebieten...

Hochbetrieb bei den Drechslern

Wer weiß, daß fast sämtliche Drechslerarbeiten von deutschen Eisenbrechslern zu Schmied und Wärfel...

Frankfurter Effektenbörse. Table with columns for various stocks and their prices.

Berliner Börse Kassakurse. Table with columns for various stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien, Effektenkurse. Tables listing various stocks and their prices.

Berliner Devisenkurse. Table with columns for exchange rates and prices.

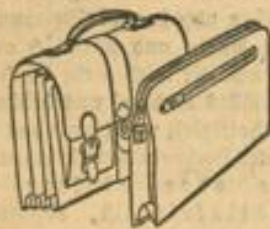


# Guter Rat zur guten Einrichtung

den holen Sie sich bei bewährten Fachleuten  
Und wählen können Sie  
**aus einer Schau in 7 Stockwerken**

# Möbelvertrieb

Kieser & Neuhaus • P 7, 9



Von der einfachen Ledermappe bis zur Reisemappe mit vielseitiger, durchdachter Einteilung — für jeden Zweck steht die richtige Mappe bereit in der anerkannten Qualität von

LEONHARD  
**Weber**  
PLANKENHOF P6  
PARADEPLATZ E1

Ohne Werbung - kein Erfolg!

# Fesenmeyer

Mannheims bekanntes Haus für aparte und preiswerte Geschenke

möchte Sie gern unverbindlich beraten, was Sie schenken sollten - um richtig geschenkt zu haben! - Uhren, Schmuck, Gold- oder Silberwaren, Juwelen von Fesenmeyer beweisen das immer wieder! Es sind preiswerte Wertgeschenke!

Mannheim - P 1, 3  
Breite Straße

## Schlechter Rundfunkempfang?

Tägl. ca. 1 Pfg.

kostet das Abonnement für dauernde Funktion  
In g. A. Kunze, staatl. gepr. Elektro-  
**Rundfunk-Reparatur und Beratung**  
Kaiserring 36 Fernruf 423 08

## Weinstube Holzapfel

Daiberger Hof - D 6, 2 - Fernruf 2400  
Donnerstag ab 7 Uhr abends:  
**Schinken in Brotform**  
Täglich warmes Frühstück

## Geldverkehr

**RM 200**  
Darlehen ges.

von Bestange stellt in jeder Position, 600 monatlich Rückzahlung v. 25 — 40 bis zu 3000 — Kündigungsfrist 12 Mon. — Anträge unter Nr. 22 225 an den Verlag des Blatt.

## Für jeden Raum

**Balatum Stragula Linoleum**

sowie Läufer und Teppiche in allen Größen und Breiten

**M. & H. Schützeck**

F 2, 9

KAPELLE  
**ERIC HERSE**

*Kosenthaschen*  
MANNHEIM

Das Spezialgeschäft für den Herren in der Neckarstadt

**Schön**  
HERREN-MODEN

Mittelstraße 34 - Fernruf 524 81

Für den Winter empfehlen wir

**Grüne Sohlen** mit doppelter Haltbarkeit  
**Chrom-Sohlen** mit längster Tragdauer

Schuhinstandsetzung  
Gustav Kannewurf • Schuhmachermeister  
Schweizer Straße 134 u. 94 - H 2, 1

# Café-Wien

Das Haus der guten Kapellen  
Leitung: J. O. Frankl

Im Monat Dezember nachmittags und abends

**BERNHARD GEISEL**

der Meister der Geige und sein ausgezeichnetes Ensemble

Was die Tagespresse schreibt:

Es gibt einen Carletti, einen Farkas, einen Isoglio, einen Spindler — und es gibt Bernhard Geisel! Dieser Name hat heute schon guten Klang, morgen wird er überlegend sein. Denn das ist ein Geiger, wie ihn das Konzert-Kaffee in jeder Generation nur einmal erlebt.



Denke an Photogeschenke!

Frühzeitig haben wir vorgesorgt, um für Weihnachten etwas Besonderes zu bieten. Gerne geben wir Anregungen für Photo-Festgeschenke. Besuchen Sie uns bitte recht bald, denn wer früh kauft, ist am besten dran.

**CARTHARIUS**  
PHOTO- UND KINOHAUS

MANNHEIM, P 6, 22 - PLANKEN-NEUBAUTEN - RUF 275 29



Vor **Weihnacht** erst zu:  
**OFFENBACHER**  
LEDERWAREN

H 1, 3 Breite Str. u. Ludwigshafen, Ecke Ludwig- und Wrede-Str. beide der Nordsee gegenüber

5 einm. Schlafzimmer  
m. Brillen-  
kommode 275.-  
Küch. Einb. m. moderner  
Zanussiherd 335.-  
Eiche-Küchbaum breitflügelig 350.-  
180 cm br. breittürl. Eiche 385.-  
180 cm br. Eiche mit 200 cm breit, m. 475.-  
Hch. Baumann & Co.  
Verkaufshaus  
Mannheim,  
T 1, Nr. 7-8.  
Fernruf 278 85.  
Öffelhaus.  
(51 346 2)

**Schlaflos nervös**

Wenn Sie unter Schlaflosigkeit, nervösen Kopfschmerzen u. ähnlichen Beschwerden leiden,

**dann**  
Schoenenbergers  
Johanniskraut  
Saft

Referenzhaus „Eden“, O 7, 3  
„Mohr, Rathausbogen 33  
„Recker, Windeckstr. 13  
„Urania Paul Hartz, O 3, 20  
„Wacker, E 1, 11

Toilette-  
Garnituren

aus schwarzem  
Kristall

Likör-Service und  
Gläser-Garnituren  
Bowlen Schalen  
Teller Vasen

das sind Geschenke,  
die wertvoll wirken.

Unter dem Weihnachtsbaum blinkt u. blitzt echte Kristall besonders schön. Besichtigen Sie alles ohne Kaufzwang. Wir reservieren schon bei kleiner Anzahlung

**Hüner-Kammerzell**

Geplündet 1742 • R1-15/16

# Oefen

● formschön  
● sparsam  
● preiswert

Ofen-Ersatzteile, Kesselöfen, Herde  
Bade-Einrichtungen  
in größter Auswahl bei



**Engelen & Weigel**  
früher Metzger & Oppenheim

E 2, 13 Fernsprecher 212 80

## Neu-Eröffnung am 1. Dezember

Mein **Lebensmittelgeschäft** Kirchenstr. 20

**F 2, 7** am Marktplatz

habe ich nach verlegt. Um das mir bisher von meiner Kundschaft entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auch weiterhin.

**Lebensmittelhaus VALENTIN SCHERTEL**



**STANDARD**  
3.4 RAD  
**lieferwagen**  
Kippsicher

sofort lieferbar  
Fabrik-Vertretung  
**Schwind**  
P 7, 18  
Planken  
Ruf 284 74